

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 80 (2002)

Heft: 4

Artikel: Jassen mit Göpf : Jassen - uralt und nicht aus der Schweiz

Autor: Egg, Göpf

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-724403>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jassen – uralt und nicht aus der Schweiz

Wir empfinden Jassen als «typisch schweizerisch». Aber das Kartenspiel stammt keineswegs aus unseren einheimischen Gefilden, sondern aus Zentralasien.



VON GÖPF EGG

Jassen ist unser Nationalsport, auch wenn der Begriff «Sport» vielleicht nicht ganz passt – mit Leibesübungen hat das Kartenspiel ja wenig zu tun. Macht nichts: Sicher ist, dass Jassen der Zeitvertreib par excellence der Eidgenossen und Eidgenossen ist. Aber woher stammt das Spiel?

Niemand kann es mit Bestimmtheit sagen. Forscher haben Spuren gefunden, die an den Rand der Wüste Gobi in Zentralasien führen. Dort lebte das Volk der Tocharen – und von ihnen lernten chinesische Indienpilger schon im 7. Jahrhundert nach Christus das Kartenspiel kennen. Über Nordindien und Kleinasien

kamen die Karten dann während der Kreuzzüge nach Europa, wo sie zuerst in Italien auftauchten. Schon um 1300 spielte man in Venedig um Geld. Das Jassen ist also nicht auf unserem «eigenen Mist» gewachsen. Aber es fand bei uns so gute Aufnahme, dass es im Lauf der Jahrhunderte zu etwas geworden ist, das zu Recht als «typisch schweizerisch» gelten darf.

Die meisten frühen Spielkarten wurden einzeln mit Holzschnitten bedruckt. Als dann im 16. Jahrhundert die Buchdruckereien finanziell erschwingliche Karten auf den Markt brachten, ist nach und nach eine wahre Spielepidemie ausgebrochen. Sie hält bis heute an. Und ein Heilmittel ist nicht in Sicht – wer wollte auch daran interessiert sein? ■

KREUZWORTRÄTSEL 1/2 · 2002

Die Preise gingen an:

- 1. SOLIS CASTELLO Gourmet-Grill**
Carmen von Heeren, Luzern
- 2. Pro-Senectute-Armbanduhr**
Käthi Weingart, Ligerz
- 3. «Das andere Geschichtsbuch»**
Ernst Frey, Holderbank

LÖSUNG KREUZWORTRÄTSEL 3 · 2002

Waagrecht: 1 Jetset, 4 abzahlen, 8 Cu (Kupfer), 9 NE, 10 Bueckling, 13 Pegel, 15 prae, 16 Loblied, 18 Hanteln, 21 IKKR, 23 Duett, 24 sittenlos, 26 ct (Cent), 27 Ig(noranz), 28 Schlacht, 29 Voegel. **Senkrecht:** 1 Jubel, 2 Eck, 3 Tulpe, 4 Anna, 5 begehrt, 6 Alpen, 7 Nil, 11 Erbse, 12 irdisch, 14 grell, 17 Intra, 19 aktiv, 20 nasal, 22 Kitt, 23 Dis, 25 Ego.

LÖSUNGSWORT: KLASSENIEBE

FRAGEN AN GÖPF

W. W. in A.: Wir spielen den Schieber zu viert. Der Jasser A ruft: «Mir sind dusse.» Der Gegner B behauptet, das sei nicht richtig, man müsse melden: «Wir bedanken uns.» Stimmt das? Göpf: Wir reden unseren Dialekt beim Jassen, deshalb sind verschiedene Sätze richtig und verbindlich. Zum Beispiel: «Mir händ gnuég», «eus langets» – und eben «mir sind dusse». Jasser A hat korrekt gehandelt.

B. K. in S.: Ich möchte mit meiner Kollegin an einer Jasswoche teilnehmen. Haben Sie mir eine Adresse? Göpf: Vom 21. bis 27. April 2002 findet in Lungern in Zusammenarbeit mit Pro Senectute für Seniorinnen und Senioren unter der Leitung von Albert Hagenbucher (Mitglied des Jass-Service Winterthur) eine Jasswoche mit Ausflügen statt. Gespielt wird der Schieber. Details erfahren Sie über Telefon 041 679 75 65 (Haus St. Josef).

Richten Sie Ihre Jassfragen bitte an: Zeitlupe, Jassen mit Göpf, Postfach 642, 8027 Zürich. Besten Dank!

INSERAT

Im Kanton Zürich AHV-berechtigt und in der Mobilität eingeschränkt?

Fahren Sie Taxi zum Preis des öffentlichen Verkehrs!

PROMOBIL
einfach hinfahren

www.promobil.ch
oder Telefon 278 90 00